

Verlegehinweise

Unser Anliegen ist es, die Schönheit unserer Produkte zu erhalten, denn: Sie sollen auch lange Freude daran haben. Deshalb finden Sie hier technische Informationen zum Produkt sowie einige wichtige Tipps zur Verlegung und Reinigung.

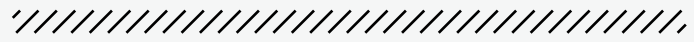
Unsere Verlegehinweise beruhen auf den Richtlinien des Qualitätssicherung Pflasterbauarbeiten e.V. (QSP).



Wir sind Mitglied!



Inhalt



Outdoor Keramik

Seite V19

Verlegung im Splittbett

Seite V20

Verlegung im Einkommörtel

Seite V21

Verlegung im Einkommörtel auf

Seite V22

Betonplatte Verlegung auf Stelzlager

Seite V23

Verlegung mit Fliesenkleber

Seite V24

Reinigungsempfehlung

Seite V25

Liros® Sicht- und Wandschutz

Seite V29

Verlegehinweise Outdoor Keramik

OUTDOOR KERAMIK V19



Wichtige Hinweise!



Die Ware ist vor dem Einbau im Detail zu prüfen. Verbaute Ware gilt als akzeptiert und abgenommen und kann nicht mehr getauscht werden. Reklamationen können dann nicht mehr anerkannt werden.



Bitte verlegen Sie immer gemischt aus verschiedenen Kartons/Paletten, um ein schönes Farbspiel zu erhalten.



Bitte verlegen Sie **nicht im Halbverband**. Wir empfehlen den Drittel- oder Viertelverband bei rechteckigen Formaten sowie die Verlegung auf Kreuzfuge bei quadratischen Bodenplatten.



Eine fachgerechte Bauabschlussreinigung ist zwingend erforderlich.



Für 3 cm- und 5 cm-Keramik gilt:

Geeignet für die ungebundene Bauweise nach der ZTV-Wegebau

der Forschungsgesellschaft Landschafts-
entwicklung und Landschaftsbau e.V.*

Die ZTV-Wegebau der Forschungs-
gesellschaft Landschaftsentwicklung Land-
schaftsbau e.V., Ausgabe 2022, sieht für
keramische (Terrassen-)Platten ab einer
Stärke von 30mm in der Nutzungskate-
gorie N1 die ungebundene Bauweise vor.
Die technischen Vorgaben der ZTV-
Wegebau, insbesondere zum und beim
Verarbeiten, müssen eingehalten werden,
damit das gesamte Bauwerk konform mit
den Vorgaben der ZTV-Wegebau ist.
Regelkonformität besteht insbesondere
nur bei Verwendung von für die jeweilige
Bauweise entsprechend geeignetem
Unterbaumaterial.

Bitte prüfen Sie aber immer die Gegeben-
heiten vor Ort und passen Sie die Ver-
arbeitung auf diese Gegebenheiten unter
Berücksichtigung der Vorgaben der
ZTV-Wegebau an.

Verlegung im Splittbett

ungebundene Bettungsschicht
mit ungebundenen Fugen

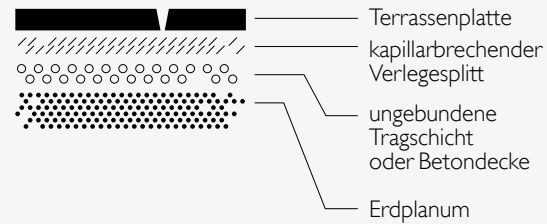
V20

Ideal für
Terrasse,
Eingang
und Weg

Gefälle
1-2%




Belagskonstruktion



Vorteile

- kostengünstig
- einfache Realisierung
- schnelle Verarbeitung

Voraussetzungen

Bei allen Arbeiten gelten die anerkannten Regeln der Technik. Bitte beachten Sie die Gegebenheiten vor Ort und sprechen Sie mit Ihrem Materiallieferanten.

Vorarbeiten

Nicht tragende Bodenschichten (Mutterboden) müssen mindestens 40 cm ausgehoben werden. Danach wird die Fläche mit einer kapillARBRECHENDEN Frostschutzschicht aus Schotter bzw. Kies der Körnung 0/32-0/45 mm verfüllt und verdichtet. Grundsätzlich müssen Tragschichten mit einem Gefälle hergestellt werden.

Verlegung

Für die Verlegung von Outdoor-Keramik empfehlen wir eine Ausgleichsschicht aus Edelsplitt (z. B. Basaltsplitt), Körnung 2-5 mm, Aufbauhöhe ca. 50 mm. Die Platten können nach der Verlegung leicht mit einem Gummihammer angeklopft werden, um ein gleichmäßiges Niveau zu erreichen. Bitte achten Sie auf ein ausreichendes Gefälle von mind. 1-2 %. Die Platten sind mit einer Fugenbreite von mindestens 3 mm zu verlegen und mit einem Fugensand bzw. Fugensplitt (Körnung 0-3 mm bzw. 1-3 mm) zu verfugen. Wir empfehlen EMPEROR® Fugensand oder EMPEROR® Glanz-Fugensplitt. Im Anschluss an feste Bauteile oder Wände muss eine Bewegungsfuge von mindestens 8 mm angelegt werden.

Hinweise

1. Bei der Verlegung im losen Splittbett kann es beim Begehen der Fläche zum „Aufkippen“ der 2-cm-Keramikplatten kommen. Wir empfehlen daher die Verwendung mindestens 3-cm-Keramikplatten.

2. Aufgrund der Abweichungen von Nenn- und Werkmaß, den verschiedenen Kalibern und den zulässigen Toleranzen ist eine vorherige Einfassung der Belagsfläche, z.B. mit einem Randstein, nicht empfehlenswert!

Tipp!

EMPEROR® Fugenkreuz – das Plus fürs Fugenbild

EMPEROR® Fugenkreuze sind perfekt auf unsere Terrassenplatten abgestimmt. So ist immer die perfekte Fugenbreite garantiert. Die Fugenkreuze werden eingebaut und mitverfugt. Das kleine Tellerchen verhindert ein Aufsteigen oder Absacken des Fugenkreuzes, einfach und clever. Es ist verwendbar für die Verlegung im Versatz oder in der Kreuzfugenausbildung.



Verlegung im Einkormmörtel

gebundene Bettungsschicht
auf ungebundener Tragschicht

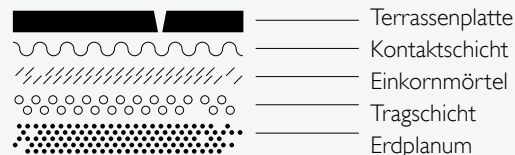
OUTDOOR KERAMIK V21

Ideal für
Terrassen
und Balkone
mit festen,
ebenen
Oberflächen

Gefälle
1-2%




Belagskonstruktion



Vorteile

- ▮ perfekte Verlegungsmethode für keramische Großformate
- ▮ sichere und drainfähige Belagskonstruktion
- ▮ fest verfugbar, dadurch kein Unkraut und keine Ameisen
- ▮ langlebig und fast wartungsfrei
- ▮ bei angepasster Einkormmörtelstärke befahrbar

Voraussetzungen

Bei allen Arbeiten gelten anerkannten Regeln der Technik. Bitte beachten Sie die Gegebenheiten vor Ort und sprechen Sie mit Ihrem Materiallieferanten.

Vorarbeiten auf ungebundenen Tragschichten

Bauen Sie eine Tragschicht mit einem Gefälle ein, die sich aus einem Mineralgemisch oder Schotter zusammensetzt und eine Körnung von 0/32-0/45 mm aufweist (bitte Herstellerangaben beachten). Setzen Sie die Tragschicht, je nach Verkehrslast und regionaler Frostgrenze, mit einer Stärke von mindestens 40 cm ein. Verdichten Sie anschließend die Tragschicht, um Setzungen im Bodenbelag zu vermeiden.

Allgemeine Vorarbeiten

Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf Tragfähigkeit des Aufbaus zu überprüfen. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl und Ausführung des Randabschlusses und des passenden Entwässerungssystems zu vermeiden.

Verlegung

Der Einkormmörtel ist nach Herstellerangaben aufzubereiten, einzubringen und abzuziehen. Die Aufbauhöhe des einzubringenden Einkormmörtels ist unter Berücksichtigung der Herstellerangaben, der nachfolgenden Nutzung und des Untergrundes zu kalkulieren. Nach dem Aufziehen des Einkormmörtels wird die Terrassenplatte mit einer Kontaktschicht auf der Plattenrückseite nach Herstellerangabe versehen und auf dem Mörtelbett in Flucht und mit einem Fugenabstand von mindestens 3 mm verlegt (Verarbeitung „frisch in frisch“). Somit entsteht eine feste Verbindung zwischen der Schicht des Drainatemörtels und der Platte mit der Kontaktschicht bzw. Haftsclämme. Unter Verwendung eines Gummihammers werden die Bodenplatten leicht angeklopft und niveaureguliert. Bitte achten Sie auf ein ausreichendes Gefälle von mindestens 1-2 %. Feldgrößen und Dehnfugen sind ausreichend dimensioniert entsprechend anzulegen und auszuführen. Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge von mindestens 8mm ebenfalls anzulegen. Die Fugen werden nach Abtrocknen der verlegten Fläche mit einem geeigneten Kunstharz-gebundenen oder zementären Fugenmörtel ausgefügt. Zur Verarbeitung sind die Herstellerangaben zu berücksichtigen.

Hinweise

1. Aufgrund der Abweichungen von Nenn- und Werkmaß, den verschiedenen Kalibern und den zulässigen Toleranzen ist eine vorherige Einfassung der Belagsfläche, z. B. mit einem Randstein, nicht empfehlenswert!
2. Produktionsbedingt ist eine Verlegung von Keramikplatten im Halbverband nicht empfehlenswert! Wir empfehlen eine Verlegung im Drittel- bzw. Viertelverband.
3. Bitte planen Sie auch notwendige Dehnungsfugen im Bodenbelag und Hausanschluss mit ein.

Verlegung im Einkormmörtel

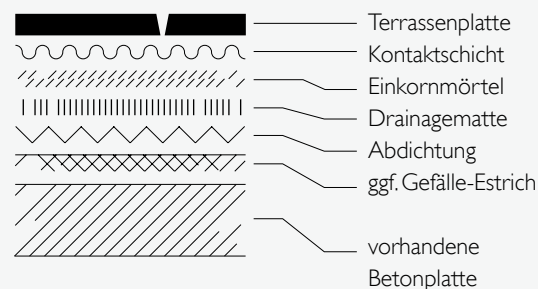
gebundene Bettungsschicht
auf vorhandener Betonplatte

Ideal für
Terrassen
und Balkone
mit festen,
ebenen
Oberflächen

Gefälle
1-2%




Belagskonstruktion



Vorteile

- perfekte Verlegungsmethode für keramische Großformate
- sichere und drainfähige Belagskonstruktion
- fest verfugbar, dadurch weder Unkraut noch Ameisen
- langlebig und fast wartungsfrei

Voraussetzungen

Bei allen Arbeiten gelten anerkannten Regeln der Technik. Bitte beachten Sie die Gegebenheiten vor Ort und sprechen Sie mit Ihrem Materiallieferanten.

Vorarbeiten auf Betonträgerplatten

Bei Verlegung auf Einkormmörtel auf einer Betonträgerplatte (nicht unterkellert, nicht gedämmt) muss sichergestellt werden, dass alle Schichten, auch die Betonträgerplatte, ein Gefälle aufweisen. Nötigenfalls muss zuvor ein Gefälle-Estrich auf die Betonträgerplatte aufgebracht werden. Die Betonträgerplatte bzw. der Gefälle-Estrich und vorhandene Hausanschlüsse müssen mit einer geeigneten Abdichtung (z.B. Bitumen-Dichtungsbahn) abgedichtet werden. Zur besseren Entwässerung empfehlen wir die Verwendung einer ‚Drainagematte für feste Verlegung‘.

Allgemeine Vorarbeiten

Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf Tragfähigkeit des Aufbaus zu überprüfen. Nässebau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl und Ausführung des Randabschlusses und des passenden Entwässerungssystems zu vermeiden.

Verlegung

Die Drainagematte sowie der Einkormmörtel sind nach Herstellerangaben aufzubereiten, einzubringen und abzubauen. Die Aufbauhöhe des einzubringenden Einkormmörtels ist unter Berücksichtigung der Herstellerangaben,

der nachfolgenden Nutzung und des Untergrundes zu kalkulieren. Nach dem Aufziehen des Einkormmörtels wird die Terrassenplatte mit einer Kontaktschicht auf der Plattenrückseite nach Herstellerangabe versehen und auf dem Mörtelbett in Flucht und mit einem Fugenabstand von mindestens 3 mm verlegt (Verarbeitung ‚frisch in frisch‘).

Bitte achten Sie auf ein ausreichendes Gefälle von mind. 1-2 %. Unter Verwendung eines Gummihammers werden die Bodenplatten leicht angeklopft und niveau-reguliert. Feldgrößen und Dehnfugen sind ausreichend dimensioniert und ggf. den Herstellerangaben des Drainagesystems entsprechend anzulegen und auszuführen. Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge von mindestens 8mm ebenfalls anzulegen. Die Fugen werden nach Abtrocknen der verlegten Fläche mit einem möglichst wasserundurchlässigem zementären Fugenmörtel ausgefügt. Zur Verarbeitung sind die Herstellerangaben zu berücksichtigen.

Hinweise

1. Aufgrund der Abweichungen von Nenn- und Werkmaß, den verschiedenen Kalibern und den zulässigen Toleranzen ist eine vorherige Einfassung der Belagsfläche, z. B. mit einem Randstein, nicht empfehlenswert!
2. Produktionsbedingt ist eine Verlegung von Keramikplatten im Halbverband nicht empfehlenswert! Wir empfehlen eine Verlegung im Drittel- bzw. Viertelverband.
3. Bitte planen Sie auch notwendige Dehnungsfugen im Bodenbelag und Hausanschluss mit ein.

Verlegung auf Stelzlager

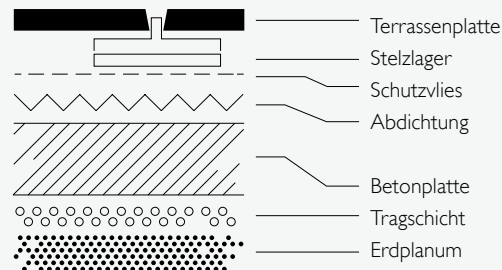
OUTDOOR KERAMIK V23

Ideal für
Terrasse und
Balkon

Gefälle
1-2%




Belagskonstruktion



Vorteile

- ▢ einfacher und schneller Aufbau
- ▢ Belag wieder aufnehmbar/einfacher Austausch
- ▢ temperaturunabhängige Verarbeitung/
keine Trocknungszeiten
- ▢ problemloser Ausgleich unebener Untergründe durch
höhenverstellbare Stelzlager EMPEROR® Comfort+
- ▢ variable Aufbauhöhen, stufenlos

Voraussetzungen

Bei allen Arbeiten gelten die anerkannten Regeln der Technik. Bitte beachten Sie die Gegebenheiten vor Ort und sprechen Sie mit Ihrem Materiallieferanten.

Vorarbeiten

Zuerst muss die Fläche auf Unebenheiten geprüft werden. Eventuelle Toleranzen sind durch Ausgleichen/Spachteln zu beseitigen. Leichte Höhenunterschiede können durch höhenverstellbare Stelzlager EMPEROR® Comfort+ ausgeglichen werden. Abgedichtete Tragschichten sind mit entsprechendem Gefälle von mind. 1-2 % herzustellen. Besitzt der Untergrund noch kein Gefälle, so ist ein Gefälle-Estrich erforderlich. Verlegeuntergründe müssen abgedichtet werden, so dass sie eine dichte, wasserführende Ebene bilden. Die Abdichtung für eine Verlegung mit Stelzlager wird überlappungsfrei in z. B. Verbundabdichtungen mit flexiblen Dichtschlämmen erstellt. Zum Schutz der wasserführenden Ebene vor Beschädigung sind vorzugsweise geeignete PE-Folien oder Schutzvliese zu verarbeiten. Auf die Materialverträglichkeit der Komponenten ist zu achten. Bei einem Einsatz einer Wärmedämmschicht unter der Abdichtungsebene und der Auswahl des richtigen Dämmstoffs ist Rücksprache mit Statiker und Dachdeckerfachbetrieb zu halten. Geeignet sind nur Dämmstoffe mit ausreichender Druck- und Biegefestigkeit, die die Stabilität des Belags und der Konstruktion bei einer punktuellen Belastung gewährleisten.

Allgemeine Vorarbeiten

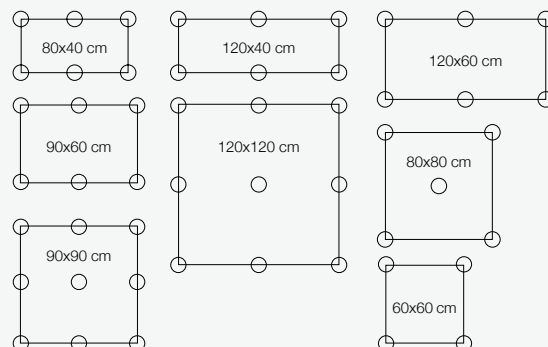
Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf Tragfähigkeit des Aufbaus zu überprüfen. Der Belagsabschluss ist je nach Gegebenheit mit Profilen, Randsteinen oder Palisaden so auszubilden, dass die Terrassenplatten nicht wandern können. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl des Randabschlusses zu vermeiden. Die Vorarbeiten sind gemäß den anerkannten Regeln der Technik durchzuführen.

Verlegung

Die Terrassenplatten werden in Flucht und einer Richtung auf die Stelzlager verlegt. Die jeweilige Stelzmethode wird genau unter dem Kreuzungspunkt der Fugen verlegt. Des Weiteren sind Stelzpunkte zentral an den Längskanten zu setzen. Beachten Sie dazu unsere Stelzpunkt-Empfehlung. Bitte achten Sie auf ein ausreichendes Gefälle von mind. 1-2 %. Die integrierten Fugenspacer der Stelzlager geben den Fugenabstand vor. Bei dieser Verlegung bleiben die Fugen offen. Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge von mindestens 8 mm anzulegen.

Unverbindliche Stelzpunkt-Empfehlung*

maximale Überspannung ≤ 60cm (bei 2cm Stärke)



* Sprechen Sie mit Ihrem Stelzlager-Lieferanten

Verlegung mit Fliesenkleber

V24

Innen-
bereiche
wie Winter-
gärten
mit festen,
ebenen
Oberflächen

Gefälle
1-2%




Belagskonstruktion



Verlegung

Sprechen Sie bei dieser Verlegeart mit Ihrem Fachhändler und Lieferanten. Lassen Sie sich zwingend vom Hersteller der Bauchemie das entsprechende Produkt für Ihre Anwendung freigeben.

Hinweis

Aufgrund der Abweichungen von Nenn- und Werkmaß, den verschiedenen Kalibern und den zulässigen Toleranzen ist eine vorherige Einfassung der Belagsfläche, z. B. mit einem Randstein, nicht empfehlenswert!

Reinigungsempfehlung

für Outdoor Keramik

OUTDOOR KERAMIK V25

Keramik Terrassenplatten sind pflegeleicht und schnell zu reinigen. Jedoch sind unsere Keramikplatten mit einer rutschhemmenden, rauen Oberfläche versehen, auf der sich Schmutz festsetzen kann. Für die Reinigung und Pflege unserer Keramikplatten, haben wir einige Hinweise für Sie zusammengestellt. Diese sollten Sie zwingend beachten, um eine dauerhaft gute Optik und lange Haltbarkeit unserer Produkte zu genießen.

Wir möchten Ihnen nun Tipps für die Bauabschlussreinigung, für die regelmäßige Unterhaltsreinigung sowie auch bei der Behandlung von schwierigeren Flecken geben.

1. Bauabschlussreinigung

Nachdem die Platten verlegt wurden, sollten diese einmalig vom Baustellenschmutz sowie auch von eventuell vorhandenem unvermeidbaren Produktionsstaub befreit werden. Bei loser Verlegung/ Verfugung oder bei einer zementgebundenen Verfugung sollte dieser Schritt nach dem Ausfugen passieren. Hier empfiehlt sich die Verwendung eines handelsüblichen Zementschleierentferners unter Zuhilfenahme eines Schrubbers. Bitte hier die Anleitung des Reinigungsmittel-Herstellers beachten. Bei Verwendung von harzgebundenen Fugmaterialien (sogenannten 1k oder 2k Pflasterfugenmörteln) sollte dieser Schritt vor der Verfugung stattfinden, da solche Fugmaterialien produkt- und verarbeitungsabhängig einen Bindemittelrückstand auf der Plattenoberfläche hinterlassen können, der den darunterliegenden Schmutz einschließt. Bei Fragen zur richtigen Verarbeitung solcher Fugenmörtel-Systeme und deren Reinigung wenden Sie sich bitte an den Hersteller des gewählten Fugmaterials.

2. Regelmäßige Unterhaltsreinigung

Ein Fleck entsteht schnell, gerade da wo gegessen und getrunken wird. Ob Rotwein, Tomatensoße oder Fett, diese zählen zu den hartnäckigen Kandidaten, wenn es um die Fleckenentfernung geht. Auch hier stehen die Keramikplatten als sehr unempfindlich gegenüber anderen Materialien dar. Am besten wischen Sie den Fleck direkt mit Wasser und Seife ab. Sollte ein Fleck nicht sofort gesehen werden und schon länger auf der Platte sein, so ist dennoch kein Grund zur Sorge. Hierfür empfehlen wir den EMPEROR®-Clean Grün.

Die Fläche sollte nass gemacht werden, dann wird der Reiniger auf der Fläche verteilt. Mit einem Schrubber wird der Schmutz von der Platte abgerieben. Danach die Fläche gut abspülen und mit einem Gummiabzieher das restliche auf der Oberfläche schwimmende Schmutzwasser abziehen. Die Verwendung von Hochdruckreinigern stellt für die keramische Bodenplatte keine Gefahr dar, da sie

durch Brennen unter hohem Druck von mind. 1300°C, extrem widerstandsfähig ist. Jedoch sollten Sie bei verfugten und fest verlegten Platten vorsichtig sein, da hierdurch Schäden an den Fugen entstehen können. Greifen Sie nur zu Bürsten oder Reinigungsgeräten, die keinen Schleifkornzusatz haben, da dieser auch die Platte angreift.

3. Spezielle Flecken entfernen

Rostflecke von Gartenmöbeln oder organische Verschmutzungen durch z. B. Laubblätter oder Gras lassen sich mit dem passenden Reiniger auch sehr gut von den Bodenplatten entfernen. Gegen Rostflecke helfen zumeist handelsübliche Rostentferner oder Rostumwandler. Gegen die meisten organisch verursachten Flecken helfen chlorhaltige Reiniger. Da wir die Zusammensetzung der Vielzahl auf dem Markt erhältlichen Spezialreiniger nicht kennen, empfiehlt sich hier immer ein Reiniger-Test auf einer nicht sichtbaren Stelle Ihrer Terrasse oder auf Ihrer Reserve-Platte. Beachten Sie hier zwingend auch die Packungsbeilage des Reinigungsherstellers.

4. Was Sie vermeiden sollten

Spülen Sie nicht zu oft Ihre Terrasse mit dem Gartenschlauch ab. Gerade in Gegenden mit stark kalkhaltigem Wasser tragen Sie so eine sehr dünne Kalkablagerung Schicht um Schicht auf der Terrasse auf. Vergleichbar mit der Duschwand im Badezimmer. Speziell bei dunklen Designs wird diese dünne Schicht schnell sichtbar. Hier hilft dann nur ein säurehaltiger Reiniger, um diese Schicht wieder abzulösen, zum Beispiel der EMPEROR®-Clean Rot.

Reiniger für andere Materialien, wie zum Beispiel Poolreiniger, Edelstahlreiniger oder Felgenreiniger können einen für die Keramikplatten gefährlichen Chemie-Cocktail beinhalten. Benutzen Sie diese nur für die dafür gedachten Materialien aber nicht für Ihre Bodenplatte. Legen Sie mit solchen Chemikalien getränkte Lappen oder Schwämme nicht auf der Terrasse ab, um Schäden zu vermeiden.

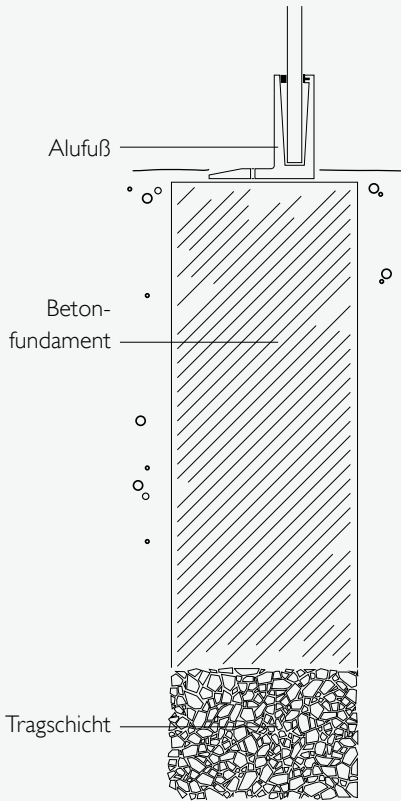
Mit unseren Reinigungs- und Pflegehinweisen, möchten wir Ihnen eine lange Freude an Bodenplatten aus Keramik ermöglichen. Sollten Sie weitere Infos benötigen oder spezielle Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an unser kompetentes Fachpersonal, das Ihnen gerne weiterhilft.



Verlegehinweise LIROS® Sicht- und Windschutz

LIROS V29





Erstellen des Fundaments

Aushub für das Fundament herstellen. Hierbei einen Graben in Spatenbreite mit ca. 20 cm Tiefe ausheben. Auf eine Verdichtung der Koffersohle und auf eine ausreichende Drainage achten. Eine Sauberkeitsschicht von 5-10 cm einbauen und ausreichend verdichten. Schalung herstellen, sodass eine planebene Oberfläche des Fundaments entstehen kann. Beton einfüllen (ca. 20-25 cm hoch), verdichten und planeben abziehen, sodass die Elemente später lotrecht stehen. Den Beton ausreichend aushärten lassen. Bitte beachten Sie, dass sich keine Staunässe direkt an den Elementen bilden kann.

Montage des Alufußes

Den Alufuß auf dem Betonfundament ausrichten und in der gewünschten Flucht platzieren. Die Löcher im Alufuß sind vorgegeben. Markieren Sie sie auf dem Betonfundament.

1. Löcher mit einem Steinbohrer für Beton, Durchmesser 10 mm, ca. 105 mm tief bohren.
2. Löcher mit einem Industriesauger absaugen und reinigen. Danach Aluprofil wieder aufsetzen.
3. Fixanker mit einem Hammer einschlagen, so dass oben noch ca. 10-20 mm zum Festschrauben verbleiben.
4. 6-Kantmutter mit einem Drehmomentschlüssel 25 Nm festziehen. Hinweis! Der Alufuß muss planeben aufliegen.

Einsetzen des Sichtschutz-Elements

Bevor das Sichtschutz-Element eingesetzt wird, sind folgende Schritte durchzuführen:

5. Gummidichtung (flach fein geriffelt) an der vorgefertigten Nut des Alufußes planeben einsetzen.
6. Einsetzen der Elementschuhe im Alufuß. Diese gleichmäßig auf der entsprechenden Länge verteilen. Danach das Sichtschutz-Element vorsichtig in den Alufuß (auf die weißen "Schuhe") einsetzen und halten.
7. Kunststoff-Keile an gegenüberliegender Seite mit der glatten Seite zum Sichtschutz-Element einfallen lassen. Diese dann mit einem Einschlag-Werkzeug (oder flacher Schraubenzieher) fest eindrücken, sodass das Glaselement einen festen Sitz hat. Mindestens aber so tief, dass später die zweite Gummilippe darüber passt.
8. Einsetzen der verbleibenden Gummilippe – diese fest eindrücken.



Löcher markieren und bohren



Anker einschlagen und festziehen



Gummilippe und Kunststoffschuhe einsetzen



Sichtschutz-Element einsetzen



Kunststoff-Keile einschlagen und Gummilippe einsetzen.